

39. Bundeskongress des djb in Potsdam

22. bis 25. September 2011, Kongresshotel Potsdam

Liebe Kolleginnen,

im Namen des Bundesvorstands lade ich Sie herzlich vom 22. bis 29. September 2011 zu unserem 39. djb-Bundeskongress in Potsdam ein.

Der Kongress „Gläserne Decke für Frauen: Gleichberechtigung im öffentlichen Dienst – Anspruch und Wirklichkeit“ beginnt am Donnerstag, den 22. September 2011, 18.00 Uhr mit der traditionellen Eröffnungsveranstaltung auf dem geschichtsträchtigen Gelände Schiffbauer Gasse in Potsdam (dort in der Waschhaus-Arena). Prof. Dr. Susanne Baer, Richterin des Bundesverfassungsgerichts, hält den Festvortrag unter der Überschrift „Menschenwürde – Freiheit – Gleichheit“. Justizminister Dr. Volker *Schöneburg*, Staatssekretärin Dr. Birgit *Grundmann* und Oberbürgermeister Jann *Jakobs* haben Grußworte zugesagt. Die Veranstaltung wird von „e la luna?“ begleitet. Anschließend lädt der djb zum Empfang. Die Tagung wird am 23. September 2011 im Kongresshotel Potsdam fortgesetzt. Ziel der Fachtagung ist, die rechtlichen Rahmenbedingungen von weiblichen Beschäftigten im öffentlichen Dienst zu evaluieren, Empfehlungen für Verbesserungen des gleichstellungsrechtlichen Instrumentariums und Impulse für die Gleichstellungspolitik des Bundes und die Arbeit anderer Verbände und sonstiger in diesem Bereich engagierter Personen zu geben. Die Situation von Frauen in der Privatwirtschaft wird dabei einbezogen, insbesondere um zu überprüfen, ob sich einzelne Instrumente im öffentlichen Dienst auf privatwirtschaftliche Beschäftigungsverhältnisse übertragen lassen. Die Referentinnen der Foren kommen aus der Praxis und berichten aus ihrer Erfahrungsperspektive in den Bereichen Justiz, Verwaltung, mittelbare Bundesverwaltung, Notariat, Anwaltschaft als Repräsentantin der freien Berufe, Gesetzgebung, Politik und Privatwirtschaft.

Im ersten Diskussionsforum geht es um den Zugang zum öffentlichen Dienst: Gibt es hier für Frauen bereits erste Hürden wie Zugangsalter, Anerkennung von Familienzeiten, notwendige Qualifikationen?

Das zweite Diskussionsforum beleuchtet, welche Hürden Frauen beim Aufstieg zu überwinden haben. Welche Mechanismen verhindern den Aufstieg? Es wird diskutiert, wie es sein kann, dass trotz verschiedener gesetzlicher Maßnahmen – AGG, BGremBG, BGleG – Frauen noch immer in den höheren Karriereebenen unterrepräsentiert sind.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags wird unter anderem das Thema Entgeltgleichheit im öffentlichen Dienst aufgegriffen – seit jeher ein Anliegen des djb. Dennoch ist der Rechtsanspruch auf gleiches Entgelt für gleiche und gleichwertige Arbeit in Deutschland leider noch immer ein Prinzip ohne nennenswerte Praxis. Seit August 2010 verhandeln die Tarifvertragsparteien im Bereich des öffentlichen Dienstes von Bund und kommunalen Arbeitgebern wieder über eine neue Entgeltordnung zum TVöD. Dazu wurden bereits im Februar

2010 einige Grundsätze vereinbart. An prominenter Stelle heißt es unter Punkt 2: „Die Entgeltordnung ist diskriminierungsfrei zu gestalten.“ Derzeit ist jedoch noch offen, ob die Tarifvertragsparteien sich auf eine umfassende Neubewertung verständigen können. Weiterhin wird die durch die W-Besoldung geschaffene neue Entgeltstruktur für Hochschullehrer(innen) erörtert. Die festen Besoldungsbestandteile wurden abgesenkt, dafür erhielt die individuell ausgehandelte Besoldung mehr Gewicht. Bedeutet dies eine Chance für mehr Leistungsgerechtigkeit und Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern in Lehre und Forschung?

Junge Juristinnen und Patenschaften

Neben dem auf – und vielleicht gerade auch – für jüngere Kolleginnen interessanten Fachprogramm bieten die Vertreterinnen für Juristinnen in Ausbildung, Dr. Susanne *Fischer* und Katharina *König*, am Freitag in der Mittagspause ein Treffen speziell für „Junge Juristinnen“ an.

An dieser Stelle auch der Hinweis: Anlässlich eines jeden Kongresses freuen sich jüngere Kolleginnen über Spenden vieler djb-Mitglieder, die ihnen die Kongressteilnahme möglich machen oder erleichtern.

Mitglieder mit ermäßigtem Beitrag können sich um diese Patinnengelder bewerben. Auf dem Formular zur Anmeldung für den Kongress ist – wie auch für die Spenderinnen – eine entsprechende Rubrik vorgesehen. Von den eingegangenen Geldern wird zunächst die Teilnahmegebühr des Mitglieds gezahlt. Was darüber hinaus an Spenden eingeht, verwenden wir für Zuschüsse zu Fahrt- und Übernachtungskosten. Mitglieder mit ermäßigtem Beitrag, die dies in Anspruch nehmen möchten, werden gebeten, bei der djb-Geschäftsstelle einen entsprechenden formlosen Antrag unter Angabe der zu erwartenden Kosten bis 31. August 2011 zu stellen.

Mitgliederversammlung und Ausschreibungen

Einladung und Tagesordnung der Mitgliederversammlung am 24. September 2011 finden Sie auf den folgenden Seiten. Die Mitgliederversammlung wird ein neues Präsidium, neue Beisitzerinnen und Delegierte für die Wahrnehmung von Mitgliedsrechten in Organisationen, in denen der djb Mitglied ist, zu wählen haben (siehe S. 80). Allen ausscheidenden Aktiven danke ich bereits an dieser Stelle herzlich für ihre Mitarbeit. Wer an einer der Aufgaben interessiert oder gewählt und bereit ist, die Tätigkeit fortzusetzen, wird gebeten, dies der djb-Bundesgeschäftsstelle mitzuteilen. Auch Vorschläge für Kandidaturen sind willkommen. Ich freue mich auf Ihre Teilnahme, Ihre Stimme zählt!

Marie Elisabeth Lüders-Wissenschaftspreis des djb

Der djb-Wissenschaftspreis wird 2011 zum zweiten Mal verliehen. Ich danke an dieser Stelle ganz besonders Dr. Melitta

Büchner-Schöpf, die den Preis nun schon zum zweiten Mal spendet! Die Preisverleihung findet wie 2009 in Karlsruhe zu Beginn des Gemeinsamen Abends statt, der dieses Mal – mit Programm und Bufett, lassen Sie sich überraschen – im Potsdamer Thalia Kino stattfinden wird.

Hotelreservierung

Bitte bemühen Sie sich selbst um Ihre Unterkunft:

Im Tagungshotel ist unter dem Stichwort „Juristinnenbund“ bis 28. Juli 2011 ein Zimmerkontingent (Einzelzimmer 77,- Euro inkl. Frühstück und MwSt.) reserviert. Das Aburfformular erhalten Sie bei der Geschäftsstelle (E-Mail: geschaeftsstelle@djb.de oder Tel.: 030-4432700). Sie können mit

diesem Formular gleichzeitig auch ein Mittagessen für den 23., 24. und/oder 25.9. buchen (11,- oder 12,50 Euro pro Person und Gericht).

Andere Übernachtungsmöglichkeiten vermittelt z.B. der Potsdam Tourismus Service der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH als Dienstleister der Landeshauptstadt Potsdam (Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, T: (0331) 27 55 88 99), Internet: <http://www.potsdamtourismus.de/>.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen oder Kennenlernen in Potsdam!

Jutta Wagner
Präsidentin

Einladung zur Mitgliederversammlung des djb

24. September 2011, 9.00 Uhr bis voraussichtlich 13.00 Uhr im Kongresshotel Potsdam

Satzungsgemäß lade ich nach § 6 Absatz 3 der Bundessatzung zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein. Sie wird am Samstag, den 24. September 2011 von 9.00 Uhr bis voraussichtlich 13.00 Uhr im Kongresshotel Potsdam am Templiner See, Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam stattfinden.

Eine Wegbeschreibung finden Sie im Internet: <http://www.kongresshotel-potsdam.de/>

Jutta Wagner
Präsidentin

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte
 - a) Geschäftsbericht der Präsidentin
 - b) Kassenbericht der Schatzmeisterin
 - c) Prüfbericht der Kassenprüferinnen
 - d) Aussprache über alle Berichte
 - e) Entlastung des Vorstands
5. Änderung der Satzung:
 - § 1 Absatz 2 und Absatz 5 (Satzungszweck)
6. Wahl des Präsidiums und weiterer Bundesvorstandsmitglieder
 - a) Bekanntgabe Wahlergebnis Vorstand Regionalgruppenbeirat
 - b) Einsetzung einer Wahlkommission
 - c) Wahl der Präsidentin
 - d) Wahl der Vizepräsidentinnen
 - e) Wahl der Schatzmeisterin
 - f) Wahl der Beisitzerin(nen)
7. Wahl der Kassenprüferinnen
8. Wahl der Delegierten in andere Organisationen
9. Verschiedenes

Der Antrag zur Änderung der Satzung (zu § 1 Absatz 2 und Absatz 5 – Satzungszweck) ist in diesem Heft abgedruckt und außerdem im Mitgliederbereich der djb-Internetseiten abrufbar (<http://www.djb.de/verein/mv/mv11>).

Ausschreibungen

Wahlen im Rahmen der Mitgliederversammlung am 24. September 2011

Anlässlich des kommenden Bundeskongresses in Potsdam im September 2011 stehen Vorstandswahlen an. Wer an einer der folgenden Aufgaben interessiert ist oder gewählt ist und bereit wäre, die Tätigkeit fortzusetzen, wird gebeten, dies der djb-Bundesgeschäftsstelle mitzuteilen. Auch Vorschläge für Kandidaturen sind willkommen.

Bewerberinnen haben die Möglichkeit, sich in der Ausgabe der djbZ 3/2011 (Redaktionsschluss: 30. Juni 2011) kurz vorzustellen. Wir freuen uns über Bewerbungen mit Kurzporträt, Angaben zu Arbeitsschwerpunkten und einem Foto. Eine Bewerbung ist auch ohne vorherige Ankündigung im Rahmen der Mitgliederversammlung möglich.

Präsidium

Nach § 7 der djb-Bundessatzung ist das Präsidium alle zwei Jahre von der Mitgliederversammlung zu wählen. Die derzeitige Präsidentin, Jutta Wagner, und eine der beiden Vizepräsidentinnen, Renate Maltry, haben die maximale Amtszeit von sechs Jahren erreicht und stehen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Vizepräsidentin Ramona Pisal hat ihre Kandidatur als Präsidentin angekündigt. Schatzmeisterin Dagmar Brinkmann beabsichtigt, erneut zu kandidieren.

Beisitzerin(nen)

Nach § 6 Absatz 4 der Bundessatzung ist die Position von bis zu zwei Beisitzerinnen neu zu besetzen, von denen (mindestens) eine die Vertreterin der Mitglieder in Ausbildung ist. Susanne Fischer als eine der beiden derzeitigen Vertreterinnen der Juristinnen in Ausbildung hat ihre Ausbildung beendet

und steht deshalb für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung. Katharina König kandidiert für eine weitere Amtszeit.

djb-Delegierte

Am 24. September 2011 wird die Mitgliederversammlung auch Vertreterinnen des djb in Vereinen wählen, in denen dieser Mitglied ist. Folgende Posten sind zu vergeben:

- Deutsche Liga für das Kind
- European Women Lawyers Association (EWLA)
- UN Women Deutschland (vormals UNIFEM)

- Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit (IRZ-Stiftung)
- National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland (NC)
- Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland (EBD)

Kassenprüferinnen

Nach § 6 Absatz 4 der djb-Bundessatzung wählt die Mitgliederversammlung zwei Kassenprüferinnen.

Antrag zur Änderung von § 1 der Bundessatzung (Name, Zweck und Sitz)

Der Bundesvorstand stellt den Antrag, die Mitgliederversammlung möge am 24. September 2011 beschließen:

§ 1 Abs. 2 und Abs. 5 lauten künftig:

(2) Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Seminaren, die *kostenlose* Erarbeitung von Rechtsgutachten und Stellungnahmen gegenüber den Gesetzgebungskörperschaften und Regierungen von Bund und Ländern und dem Bundesverfassungsgericht und die Veröffentlichung von Arbeitsergebnissen.

(5) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Niemand darf durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Begründung

Das Finanzamt für Körperschaften I in Berlin hat in seinem Freistellungsbescheid 2007-2009 vom 16. Februar 2011 darauf hingewiesen, dass die Erstellung von Rechtsgutachten ggfs. als wirtschaftliche Tätigkeit zu beurteilen ist. Es empfiehlt im Hinblick auf die Erhaltung der Steuervergünstigung, die Formulierung in der Satzung dahingehend einzuschränken, dass die Erstellung dieser Gutachten im ideellen Bereich erfolgt. Die Formulierung „kostenlose Erarbeitung“ ist mit dem Finanzamt abgestimmt.

Das Finanzamt hat des Weiteren darauf hingewiesen, dass die Satzung in § 1 Abs. 5 nicht mehr vollständig den gemeinnützigkeitsrechtlichen Anforderungen entspricht, und die umgehende Anpassung der Satzung spätestens bis zum 31. Dezember 2011 gefordert. Aus diesem Grund wird im ersten Satz hinter dem Wort Abgabenordnung die Jahreszahl 1977 gestrichen. In Satz 4 wird die Festlegung „... in ihrer Eigenschaft als Mitglieder ...“ gestrichen.

Deutscher Frauenrat

Mitgliederversammlung, 5. bis 7. November 2010, Erkner

Ingeborg Heinze

Delegierte des djb beim Deutschen Frauenrat; Gleichstellungsbeauftragte a.D., Düsseldorf

Vom 5. bis 7. November 2010 fand das jährliche Treffen der den Deutschen Frauenrat tragenden Frauenverbände und Frauengruppen gemischter Verbände in Erkner bei Berlin statt. Nicht alle waren gekommen, aber pünktlich zu den Vorstandswahlen waren immerhin 48 von 57 Verbänden mit insgesamt 116 Delegierten vertreten.

Die im Zweijahresrhythmus anstehenden Wahlen, bei denen theoretisch der gesamte Vorstand ausgetauscht werden

kann, sorgten in diesem Jahr wegen der ungewöhnlich vielen Kandidaturen für eine gewisse Aufregung. In Spitzenzeiten wurden insgesamt 16 Kandidatinnen gezählt: zwei Kandidatinnen für die Position der Vorsitzenden, sieben Kandidatinnen für die beiden Stellvertreterinnenposten, die überwiegend für den Fall der Nichtwahl auch – neben sieben zusätzlichen Kandidatinnen – für die Position der sechs Beisitzerinnen kandidierten. Auch wenn es in letzter Minute noch einige Rückzieherinnen gab – so viel Auswahl war noch nie!

Unsere Kollegin Almuth *Kollmorgen*, die in den vergangenen vier Jahren hervorragende Arbeit als eine der Beisitzerinnen geleistet hatte, wollte in der kommenden Amtsperiode